

Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Brandenburg (AGFK BB)

ABPU 10.11.2015

Inhalte

1. Politischer Rahmen
2. Radverkehrsförderung
3. Mitgliedschaft und Aufbau der AGFK BB

- Der von der Bundesregierung vorgelegte Nationale Radverkehrsplan 2020 (NRVP) bildet die Grundlage für die Radverkehrspolitik in Deutschland und definiert die Rahmenbedingungen zur Stärkung des Fahrradverkehrs als Gesamtsystem.

BMVI (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) (2014): Weiterentwicklung des Nationalen Radverkehrsplans - Die Schritte zum Nationalen Radverkehrsplan 2020. URL: <http://www.nationalerradverkehrsplan.de/nrvp2020/index.phtml>.
Letzter Zugriff: 15.10.2015.

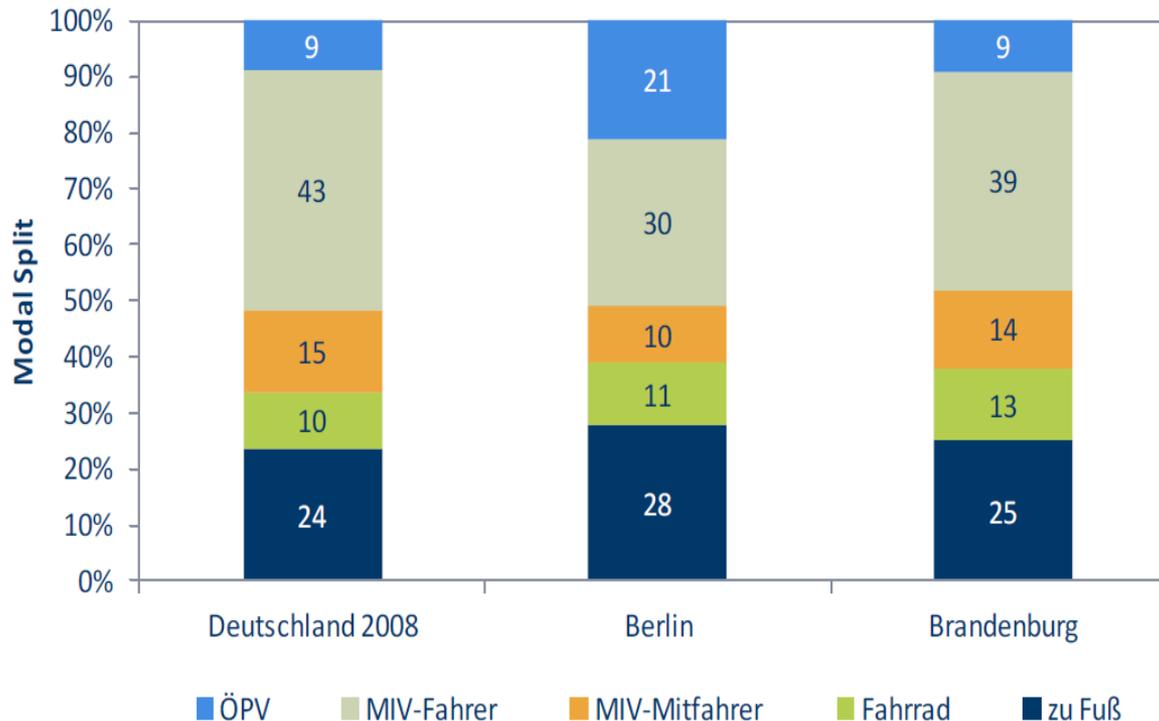
- Die Landesregierung Brandenburg hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Landkreisen und Kommunen ein funktional gegliedertes, integriertes Radwegenetz zu schaffen, um den Radverkehr und Radtourismus zu fördern.

MIL (Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg) (2009a): Radverkehrsförderung und Vernetzung im Land Brandenburg. Vortrag von Edgar Fiedler im Rahmen der 3. Fahrradkommunalkonferenz am 19.11.2009

- Mit dem Radnutzungskonzept der Stadt Eberswalde wird das Ziel verfolgt, den Radverkehrsanteils am Gesamtverkehrsaufkommen zu erhöhen. Dabei erfolgt sowohl die Förderung der alternativen Alltagsmobilität als auch die des Klimaschutzes.

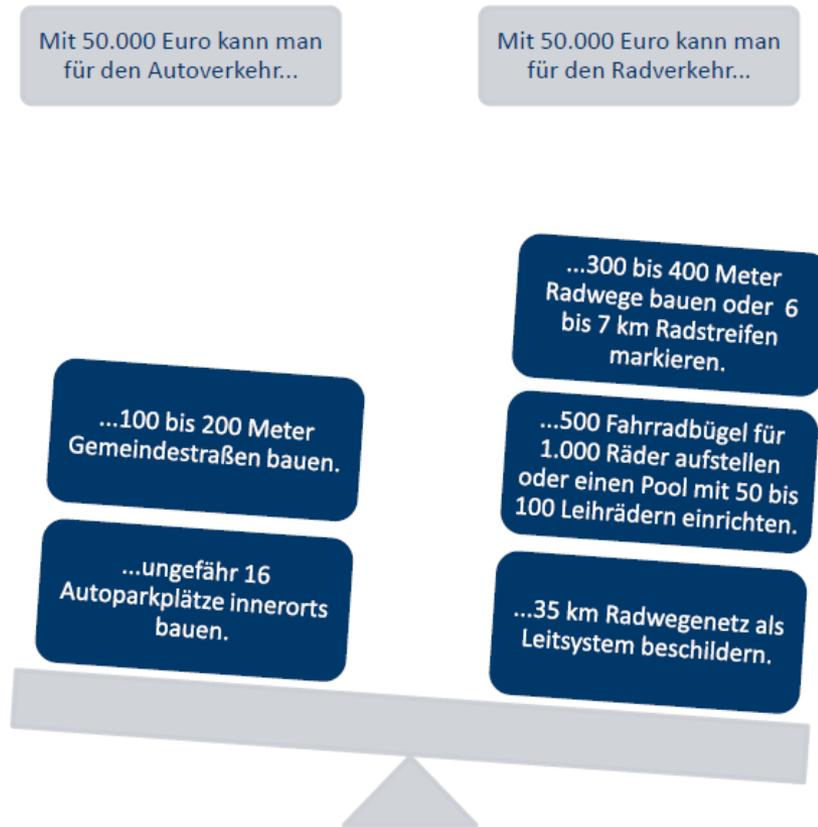
<https://www.eberswalde.de/Radnutzungskonz.2923.0.html>

Abbildung 1: Modal-Split bundesweit und in Berlin und Brandenburg



- Im Land Brandenburg liegt der Modal Split, d.h. der Anteil des Fahrrads am Verkehrsaufkommen, bei 13% und liegt damit über dem Bundesdurchschnitt
- Anteil des Fahrrads am Verkehrsaufkommen in Brandenburg liegt sogar deutlich über dem Anteil der Busse und Bahnen
- Es wird deutlich, dass der Radverkehr bereits heute eine bedeutende Rolle für die Mobilität der Bewohner und Gäste im Land Brandenburg spielt.

Abbildung 4: Beispielrechnung zum Kostenvorteil des Radverkehrs



Quelle: Machbarkeitsstudie zur Bildung einer AG „Radverkehr brandenburgischer Kommunen“, IGES 2014

Radverkehrsförderung wirkt sich positiv aus, auf:

- Attraktivitätssteigerung (durch Qualitätssteigerung der öffentlichen Räume),
- den Zuzug junger, gut ausgebildeter Fachkräfte und Familien
- Kosteneinsparung durch Nutzung bestehende Infrastruktur (Schutzstreifen auf der Fahrbahn)
- Wirtschaftsförderung (Stärkung des Einzelhandels)
- Verkehrsverlagerungspotenzial vom MIV zum Radverkehr

Ziele /Aufgaben:

durch die Zusammenarbeit der Kommunen:

- besserer Informations- und Erfahrungsaustausch
 - Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten
 - Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Radverkehrsinfrastruktur
 - Politische Gewichtung durch Schirmherrschaft - MIL
 - ...
-
- Mitglieder der AGFK BB können kommunale Gebietskörperschaften werden (Beschluss sowie Nachweis zu beabsichtigten Radverkehrsförderung erforderlich)
 - AGFK BB besteht aus der Mitgliederversammlung mit dem Vorsitzenden und seiner/seinem Stellvertreter/in
 - Mitgliederversammlung = kommunale Hauptverwaltungsbeamte oder deren gesetzlichen bzw. allgemeinen Vertreter (aktuell 13 Mitgliedskommunen)

- Vorsitz der AGFK BB rotiert, wobei für die Dauer von 3 Jahren gewählt
- Geschäftsstelle unterstützt die Arbeit der AGFK BB
- Finanzierung der Zielsetzung sowie Personal- und Sachkosten der Geschäftsstelle, durch Mitgliedsbeiträge und Zuwendungen
- Jährliche Mitgliedsbeiträge richten sich nach der Einwohnerzahl der Mitgliedskommune
(ab 2017 → 2000,00 € Mitgliedsbeitrag für die Stadt Eberswalde)

- Gründungsakt bislang nur inhaltlich-fachlich,
 - Rechtlicher Charakter gemäß Gesetzesgrundlage erst mit Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrag gegeben
- öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen den Mitgliedskommunen notwendig



Arbeitsgemeinschaft
Fahrradfreundliche Kommunen
Brandenburg (AGFK BB)



Erklärung anlässlich der offiziellen Gründung der Arbeitsgemeinschaft
Fahrradfreundliche Kommunen Brandenburg (AGFK BB)
im Rahmen der 4. Nationalen Radverkehrskonferenz
am 19. Mai 2015 in Potsdam

Der Radverkehr soll integrierter Bestandteil der kommunalen Verkehrspolitik und der nachhaltigen Mobilität im Land Brandenburg werden.

Die Kommunen in den verschiedenen Regionen Brandenburgs stehen dabei oft vor ähnlichen Herausforderungen. Durch das Lernen von gegenseitigen Erfahrungen und die Bündelung ihrer Kräfte im Rahmen einer engeren Zusammenarbeit können die Kommunen mehr erreichen und so für eine bessere Lebensqualität für ihre Bürger sorgen.

Die Mitglieder der AGFK BB haben sich das Ziel gesetzt, den Radverkehr in den Brandenburger Kommunen wesentlich zu verbessern.

Umwelt- und klimaschonender Verkehr, sichere Straßen und Wege, gesündere Bürger, lebenswerte Städte und Gemeinden sowie attraktive touristische Radrouten – für diese Themen setzt sich die AGFK BB ein.

Die AGFK BB wird die Brandenburger Kommunen gemäß den in ihrem Leitbild formulierten Zielen und Aufgaben bei der Förderung des Radverkehrs unterstützen.

Die Vernetzung innerhalb der AGFK BB wird dazu beitragen, die Kommunen zu motivieren, mit eigenen Initiativen und gemeinsamen Aktionen der Mitglieder die Bedingungen für den Radverkehr in Brandenburg nachhaltig zu verbessern.

Schirmherrschaft


K. Schneider
Kathrin Schneider
Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung


Steph. Loge
Stephan Loge
Landrat
Landkreis Dahme-Spreewald


Gernot Schmidt
Gernot Schmidt
Landrat
Landkreis Märkisch-Oderland


Wolfgang Blasig
Wolfgang Blasig
Landrat
Landkreis Potsdam-Mittelmark


Komelia Wehlan
Komelia Wehlan
Landrätin
Landkreis Teltow-Fläming


Jann Jakobs
Jann Jakobs
Oberbürgermeister
Landeshauptstadt Potsdam


Dr. Martiny Wilke
Dr. Martiny Wilke
Oberbürgermeister
Stadt Frankfurt (Oder)


Dr. Diethelm Tiemann
Dr. Diethelm Tiemann
Oberbürgermeister
Stadt Brandenburg an der Havel


Jens-Peter Goldt
Jens-Peter Goldt
Bürgermeister
Stadt Neuruppin


Michael Knappe
Michael Knappe
Bürgermeister
Stadt Treuenbrietzen


Elisabeth Herzog-von der Heide
Elisabeth Herzog-von der Heide
Bürgermeisterin
Stadt Luckenwalde


Hans-Joachim Laesicke
Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister
Stadt Oranienburg


Friedhelm Boginski
Friedhelm Boginski
Bürgermeister
Stadt Eberswalde


Annett Jura
Annett Jura
Bürgermeisterin
Stadt Perleberg

Präambel:

Der Radverkehr soll **integrierter Bestandteil** der kommunalen Verkehrspolitik und der nachhaltigen Mobilität im Land Brandenburg werden. [...]

Durch das Lernen von **gegenseitigen Erfahrungen** und die Bündelung ihrer Kräfte im Rahmen einer engeren Zusammenarbeit können die Kommunen mehr erreichen und so für eine bessere Lebensqualität für ihre Bürger sorgen....[...].

Die **Vernetzung innerhalb der Arbeitsgemeinschaft** soll dazu beitragen, die Kommunen zu motivieren, mit eigenen Initiativen und gemeinsamen Aktionen der Mitglieder die Bedingungen für den Radverkehr in Brandenburg nachhaltig zu verbessern.

Was verspricht sich die Stadt Eberswalde von der Mitgliedschaft:

- Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen
- Erfahrungsgewinn und Praxisbezug bei der Radverkehrsförderung
- Unterstützung bei der Umsetzung geeigneter Maßnahmen
- ...